

ders hervorgehoben wurde. (Honecker, X. Parteitag, S. 126)

Untrennbar mit der Nutzung der materiellen und ideellen Möglichkeiten des Staates, der moralischen Qualitäten und militärischen Kraft der Streitkräfte des Landes verbunden, stützt sich die s. L. auch auf die Möglichkeiten der sozialistischen Bruderländer und leistet zugleich einen Beitrag zu deren Verteidigung. Die Erfahrungen des internationalen Klassenkampfes lehren, daß die sozialistischen Staaten ihrer nationalen und internationalen Verantwortung zum Schutz des Sozialismus und des Friedens um so besser gerecht werden, wie sie es verstehen, ihre Potenzen und militärischen Kräfte zu vereinen.

Die s. L. der DDR ist untrennbarer Bestandteil der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und Gegenstand der —* *Militärpolitik* der SED. Als Teil der Verteidigungsanstrengungen der im Warschauer Vertrag verbündeten sozialistischen Staaten trägt sie zur Stärkung der Verteidigungskraft der sozialistischen Staatengemeinschaft bei. Die s. L. der DDR wird vom Nationalen Verteidigungsrat organisiert. Ihm obliegt auf der Grundlage und in Durchführung der Gesetze und Beschlüsse der Volkskammer sowie der Beschlüsse des Staatsrates die zentrale Leitung aller Verteidigungs- und Sicherheitsmaßnahmen der DDR. Unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei schufen die Arbeiterklasse und die mit ihr verbündete Klasse der Genossenschaftsbauern und die anderen sozialen Schichten durch den Aufbau des Sozialismus alle politisch-ideologischen, ökonomischen, finanziellen und technischen Voraussetzungen für eine moderne s. L. Zu den Kräften der s. L. der DDR gehören, angefangen von den Streitkräften — die die Hauptkraft der Landesverteidigung bilden —, die anderen bewaffneten

Kräfte, einschließlich der Kampfgruppen der Arbeiterklasse und der Zivilverteidigung. Es gehören auch jene staatlichen und volkswirtschaftlichen Organe und Einrichtungen dazu, die Aufgaben zur Sicherstellung der bewaffneten Kräfte und zur operativen Vorbereitung des Territoriums zu erfüllen haben, sowie die staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen und Einrichtungen zur sozialistischen Wehrerziehung der Bevölkerung, zur vormilitärischen Ausbildung der Jugend und zur militärischen Ausbildung von Reservisten. Die sich aus den Erfordernissen der s. L. ergebenden Aufgaben und Pflichten der Bürger, der gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen sind in der Verfassung der DDR und in Gesetzen fixiert. —» *Militärdoktrin*

sozialistische Lebensweise: die für die sozialistische Gesellschaft als erste Phase der —► *kommunistischen Gesellschaftsformation* charakteristische Gesamtheit der Arten und Formen der individuellen und gesellschaftlichen Lebenstätigkeit sozialistischer gesellschaftlicher Eigentümer der Produktionsmittel in ihrer untrennbaren Einheit mit deren Lebensbedingungen. Die s. L. ist objektiv begründet in der sozialistischen Produktionsweise, in der politischen Macht der Arbeiter und Bauern als eine Form der Diktatur des Proletariats und in der Herrschaft der sozialistischen Ideologie. Mit der Schaffung sozialistischer Machtverhältnisse beginnt sich die s. L. herauszubilden. Ihre stete Vervollkommnung und Stabilisierung bei allen Klassen, Schichten, sozialen Gruppen und Individuen ist ein entscheidendes Entwicklungserfordernis für die Gestaltung der —* *entwickelten sozialistischen Gesellschaft*. »Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands wirkt dafür, daß sich die für die entwickelte sozialistische Gesellschaft charakteristische Art